

Kreisjournal

Amtsblatt für den Landkreis Greiz

www.landkreis-greiz.de



Landkreis
Greiz

Arbeitspflicht für Asylbewerber durchgesetzt

Der Landkreis Greiz hat die Arbeitspflicht für Asylbewerber im vergangenen Jahr konsequent durchgesetzt. Zwar hatten sich elf Personen geweigert, die Arbeit aufzunehmen. Nach Androhung und Durchsetzung von Sanktionen kamen zehn Asylbewerber der Pflicht nach. Eine Person klagte, scheiterte allerdings in beiden Instanzen vor Gericht. Bisher konnten insgesamt 187 Asylbewerber für Arbeitsgelegenheiten verpflichtet werden. 64 befinden sich inzwischen in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

Die Bezahlkarte für Asylbewerber bewährt sich und wird flächendeckend im Landkreis akzeptiert. Sie sichert die existenziellen Bedürfnisse der Personen ab und gewährleistet durch die Beschränkungen, dass die steuerfinanzierten staatlichen Geldleistungen der heimischen Wirtschaft zugute kommen und nicht ins Ausland abfließen können.

Aus dem Inhalt

- Seite 2:**
Kolumne des Landrates
- Seite 3:**
Landratsamt übt Krisenmanagement
- Seite 4:**
Neues aus der Wirtschaft
- Seite 5:**
Ehrenbeamte bei der Feuerwehr und Zugführer berufen
- Seite 6:**
Denkmalschutzpreis des Landkreises überreicht für Sanierung von Markt 11 in Greiz
- Seite 7:**
Fortbildung für Jagdvorstände
- Seiten 8:**
Leichtathletik-Nachwuchs in Talentleistungszentrum berufen
- Seite 10:**
Thüringens ältester Geschichtsverein
- Seite 11**
Weihnachtstour zu Menschen, die an den Feiertagen arbeiten
- Seiten 12/13:**
2026 in Impressionen & Zahlen

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 1-2026.



Kurz vor Weihnachten trafen die fünf neuen Busse auf dem Betriebshof in Greiz-Gommla ein. Weitere vier Busse waren darüber hinaus im Sommer angeschafft worden. (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Fünf neue Busse übergeben

Landrat Dr. Schäfer: Modernisierungsschub für kommunale Busflotte
Dr. Meißner: Neue Busse sind wendiger für Stadtverkehr und barrierefrei

Die PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz und die RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH haben am 18. Dezember fünf neue Linienbusse des Typs SETRA S 510 LowEntry vom Hersteller übernommen. Davon werden drei Busse am RVG-Standort in Gera und zwei Busse am PRG-Standort in Greiz eingesetzt. „Insgesamt haben PRG und RVG in die fünf neuen Fahrzeuge etwa 1,2 Millionen Euro, welche komplett ohne Fördermittel zu finanzieren sind, investiert. Gemeinsam mit den darüber hinaus vier im Juni in Betrieb genommenen Bussen konnte 2025 bei beiden Verkehrsunternehmen ein deutlicher Modernisierungsschub sowie eine spürbare Verjüngung

des Fuhrparks erreicht werden“, erklärte Landrat Dr. Ulli Schäfer, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der beiden kommunalen Busunternehmen.

Die nun beschafften fünf neuen Busse sind mit 10,5 Meter Länge knapp 1,7 Meter kürzer als die zuvor gekauften Busse und haben zudem einen geringeren Abstand zwischen Vorder- und Hinterachse. „Damit eignen sie sich aufgrund ihrer ‚Wendigkeit‘ besser für die Anforderungen im städtischen Bereich, wo sie hauptsächlich zum Einsatz gelangen werden. Aber auch auf weniger stark frequentierten Überlandlinien werden die neuen Busse zu sehen sein“, informierte Dr. Ste-

fan Meißner, Geschäftsführer von PRG und RVG.

Die neuen Busse bieten für jeweils 33 Fahrgäste einen Sitzplatz; hinzu kommen Stehplätze sowie ein Mehrzweckbereich mit Kapazitäten für die Beförderung von Fahrrädern oder Fahrgästen mit Rollstuhl bzw. Rollator. Alle Busse sind barrierefrei konzipiert, das heißt, sie verfügen beispielsweise über die bewährte „Kneeling-Funktion“ (Möglichkeit zum Absenken des Fahrzeugs zur Verringerung der Höhendifferenz zwischen Bus und Haltestelle beim Ein- bzw. Aussteigen), eine Klapprampe zur Spaltüberbrückung sowie über eine optische und akustische Fahrgastinformation.

Landkreis Greiz auf der Grünen Woche in Berlin

Der Landkreis Greiz präsentiert sich vom 16. bis 25. Januar auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin in der Thüringen-Halle (Eingang Nord). Die Vogtland-Werke laden zur Mitmach-Aktion ein - Besucher können sich eine individuelle Tasche mit persönlichem Bildmotiv gestalten lassen. Köstritzer Bier wird ausgeschenkt und der Wachtelhof Meyer aus Braunichswalde ist mit Wachtelspezialitäten vertreten. Der Tourismusverband wirbt für Urlaub im Vogtland. In der Thüringen-Halle präsentieren sich 48 Mit- und 74 Unteraussteller.

Kreisstraßenmeisterei modernisiert



Fit für den Winterdienst ist die Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz mit diesem neuen Fahrzeug, mit dem im November der Fuhrpark modernisiert wurde. Im Sommer wird es für Straßensanierung und -instandsetzung eingesetzt. 490.000 Euro wurden in die Neuanschaffung durch den Landkreis Greiz investiert. (Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

2026 ist schon gut zwei Wochen alt und ich hoffe und wünsche, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind. Der Jahreswechsel ist oft die Zeit der guten Vorsätze. Mehr Sport, weniger Stress, eine gesunde Lebensweise stehen auf den bekannten Hitlisten ganz oben.

Vor einem Jahr schrieb ich an dieser Stelle: Eine lohnende Idee könnte sein, den Tunnelblick auszuschalten und lieber aufs Licht am Ende des Tunnels hinarbeiten. Ich vertraue da den Menschen in unserer Region, die täglich die Ärmel hochkrepeln, die Ideen entwickeln, die uns voranbringen, damit es vorwärts geht in unserer Heimat. Wir sollten hier nicht auf die immer lautesten und schreienden Menschen hören, sondern auf die Fleißigen im Hintergrund - eben auf die Bescheidenen. So wie wir im Landkreis Greiz eben auch sind und ticken. Wir brauchen keine Besserwisser, sondern Menschen, die es besser wissen, die mehr wissen wollen und vor allem, die im Leben schon persönlich bewiesen haben, dass sie es besser können.

Von diesen Gedanken habe ich mich 2025 leiten lassen. Natürlich gab und gibt es auch die unvermeidlichen Besserwisser, die sich von der Seitenlinie aus melden, mitunter sogar wider besseren Wissens. Ich halte mich da an die Fakten und vertraue den Menschen, die es im Hier und Jetzt besser machen.

Das sind die Unternehmer mit ihren engagierten Belegschaften, die dafür gesorgt haben, dass unser Landkreis Greiz im Ostthüringer Vergleich Spitze ist. Das sind die Menschen, die ihre Lebenszeit widmen im Ehrenamt bei der Feuerwehr, in Wohlfahrtsverbänden, in Kirchen, Kultur und Sport, die ihren Nachbarn unterstützen und so weiter.

Schlüssel für Wohlstand und soziale Sicherheit ist eine starke Wirtschaft. Kein Monat im vergangenen Jahr ist vergangen, in dem unser Landkreis Greiz nicht mit positiven Schlagzeilen aus der Wirtschaft aufgefallen wäre. Ob große Unternehmen, die Weltmarktführer sind, oder klein- und mittelständische Betriebe - es ist die Vielfalt, die unsere Wirtschaft stark macht. Sie sorgen dafür, dass Menschen mit ihrer Hände und Köpfe Arbeit ein gutes Einkommen haben, dass Steuern, Beiträge für



Kranken- und Pflegekasse, Renten- und Arbeitslosenversicherung gezahlt werden.

Ich setze meine Erwartungen und Hoffnungen auf ernsthaften Bürokratieabbau und den Bauboom, damit sich in Deutschland wieder vernünftige Sachpolitik durchsetzt und ideologische Gängeleien der Vergangenheit angehören. Bei meinen regelmäßigen Unternehmensbesuchen erfahre ich immer wieder,

welch großes Potenzial da geweckt werden kann. Chancen und Ermessensspielräume, die sich eröffnen, werden wir im Landkreis konsequent nutzen.

Apropos Chancen: Dazu gehört für mich auch, arbeitsfähige Bürgergeldempfänger (oder ab diesem Jahr nun der neue Begriff der Grundversicherungsempfänger) zur Arbeit zu verpflichten. Es darf nicht sein, dass die Fleißigen immer mehr mit Steuern und Sozialabgaben belastet werden. Richtig ist, mehr Menschen in Arbeit zu bringen, um so die Zahl der Einzahler zu erhöhen und damit gleichzeitig die Kommunen bei den Sozialausgaben zu entlasten.

Auf meinen Brief an die Bundessozial- und -arbeitsministerin mit konkreten Vorschlägen habe ich nach vier Monaten immer noch keine Reaktion erhalten. Auf mein Schreiben an den Bundesfinanzminister gab es immerhin eine Antwort, auch wenn man sich wortgewandt davor gedrückt hat, die Verantwortung zu erkennen, dass der Bund Sozialleistungen, die er bestellt, auch bezahlen muss und sich nicht auf Kosten des Landes Thüringen, der Landkreise und damit der Städte und Gemeinden einen schlanken Fuß machen darf. In Berlin müssen noch viele Erkenntnisse reifen. Mit der konsequenten Durchsetzung der von mir eingeführten Arbeitspflicht für Asylbewerber haben wir im Landkreis gezeigt: Wo ein Wille ist, ist ein Weg. Gerichte haben unser Vorgehen bestätigt.

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das neue Jahr hält viele Herausforderungen bereit. Mit Mut und Vertrauen auf unsere Kraft sowie dem nötigen Rückenwind aus Berlin und Erfurt werden wir sie bewältigen. Daran können wir mit Fug und Recht Zuversicht schöpfen.

Ihr Dr. Ulli Schäfer

Der Landrat gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte der Landrat folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag

12.1. Annemarie Hennig, Greiz

101. Geburtstag

2.1. Edith Roch, Greiz

103. Geburtstag

25.12. Christa Jubelt, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

10.1. Erna Mayer, Kraftsdorf

Diamantene Hochzeit

18.12. Walter und Dagmar Varga, Zedlitz

18.12. Klaus und Waltraud Herzog, Greiz

23.12. Jürgen und Elke Reinitz, Auma-Weidatal

24.12. Gerhard und Elke Liebetrau, Zeulenroda-Triebes

28.12. Eugen und Renate Illgen, Braunichswalde

30.12. Karl und Hannelore Feustel, Zeulenroda-Triebes

31.12. Norbert und Brunhilde Pahl, Greiz

31.12. Gerd und Christa Schirmer, Ronneburg

8.1. Gerd und Christiane Liebold, Zeulenroda-Triebes

8.1. Klaus und Almuth Bachmann, Weida

8.1. Hans-Dieter und Annemarie Rose, Berga-Wünschendorf

Eiserne Hochzeit

22.12. Lothar und Erika Heuschkel, Auma-Weidatal

7.1. Bodo und Helga Kalwach, Kraftsdorf

Gnadenhochzeit

31.12. Horst und Ruth Grzam, Ronneburg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 26. Januar 2026

Redaktionelle Zuarbeiten über die Pressestelle des Landratsamtes an presse@landkreis-greiz.de

Anzeigen über den Verlag
LINUS WITTICH Medien KG an
info@wittich-langewiesen.de

Impressum Kreisjournal

Herausgeber: Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich: Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: info@landkreis-greiz.de, Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion & Satz: Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Katja Krahmer, Tel.: 03661/876169, Fax: 03661/876222, E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

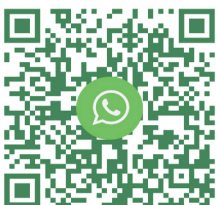
Druck und Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

Anzeigen: Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: 11 x jährlich mit Doppelausgabe Juli/August

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MWSt.) über den Verlag möglich.

Landkreis-Informationen auf vielen Kanälen



Aktuelle Informationen rund um den Landkreis? Die gibt es neben dem Kreisjournal auch auf WhatsApp (v.l.), Facebook und Instagram. Einfach jeweiligen QR-Code scannen und abonnieren.



Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt übergibt eine 100.000-Euro-Spende an den Verein Fokus.Blaulicht e.V. Weida. Mit dabei der Ehrenamtsbeauftragte der Landesregierung, Guntram Wothly, Innenminister Georg Maier, Landrat Dr. Ulli Schäfer sowie die Bürgermeister von Weida und Langenwetzendorf, Udo Geldner und Kai Dittmann.
(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Task Force gegen Waldbrände

Der Verein Fokus.Blaulicht erhält höchste Thüringer Ehrenamtsförderung

Der Thüringer Ministerpräsident überreichte dem Verein Fokus.Blaulicht e.V. für sein Projekt „Einheiten Aufbau für Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung“ einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 100.000 Euro im Rahmen der Ehrenamtsprojektförderung des Freistaats. Es ist die höchste Einzelförderung der ersten Förderperiode. „Die Förderung ist Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement und die Innovationsfreudigkeit der Kameraden“, freute sich Landrat Dr. Ulli Schäfer

„Fokus.Blaulicht e.V. steht beispielhaft für das, was Thüringen stark macht: Engagierte Menschen, die ihr Fachwissen und eigene Erfahrungen in den Dienst der Gemeinschaft stellen

und neue innovative Wege gehen. Dieses herausragende Projekt verbindet Engagement, Professionalität und Weitblick, um die Sicherheit in unserem Land nachhaltig zu stärken. Alle Vereinsmitglieder sind beruflich oder ehrenamtlich selbst in Feuerwehr, Rettungsdienst, Leitstellen oder im Katastrophenschutz tätig und wissen genau, worauf es im Einsatz ankommt. Sie entwickeln praxisnahe Lösungen, die nicht nur ihre Region, sondern unseren gesamten Freistaat voranbringen. Dieses Ostthüringer Projekt hat Vorbildwirkung – es steht für ein Ehrenamt, das Leben schützt und Zukunft gestaltet“, betonte Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt.

Der junge Verein Fokus.Blaulicht e.V., gegründet 2024 in Weida,

bündelt das Knowhow von Feuerwehrleuten, Rettungskräften und Katastrophenschützern. Mit dem Projekt „Einheiten Aufbau für Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung“ soll eine mobile, modulare Einheit entstehen, die Feuerwehren vor Ort bei Vegetationsbränden unterstützt und über die Leitstelle Gera alarmiert wird.

Das Herzstück des Projekts bilden zwei geländegängige Quads mit wechselbaren Anhängersystemen. Vorgesehen sind Löschmodule mit Tanks, Pumpen und Schnellangriffsschläuchen, Werkzeuge wie Kettensägen und Gebläse sowie Versorgungs- und Logistikmodule – ein kompakter, schlagkräftiger Ansatz, der schnell einsatzfähig ist und wertvolle Entlastung schafft.

LED-Beleuchtung für Feuerwehren

Spenden der Sparkassenversicherung im Wert von rund 5.000 Euro

Vier LED-Beleuchtungssätze im Wert von insgesamt rund 5.000 Euro übergab am 29. Dezember Ramon Hofmann, 1. Vizepräsident des Thüringer Feuerwehrverbandes in Greiz. Zwei Beleuchtungssätze erhält die Freiwillige Feuerwehr Greiz und je einen die Freiwillige Feuerwehr Berga/Elster und der Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes. Die akkubetriebenen Geräte dienen zum Ausleuchten von Einsatzstellen, können schnell und flexibel eingesetzt werden, da



André Beer und Heiko Pohle (beide Freiwillige Feuerwehr Greiz), Kreisbrandsinspektor Sascha Rudolf, Ramon Hofmann vom Landesfeuerwehrverband und Dirk Fleischmann von der Freiwilligen Feuerwehr Berga/Elster (v.l.n.r.) bei der Übergabe der LED-Beleuchtungssätze.
(Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

sie nicht kabelgebunden sind.

Gesponsert hat die Neubeschaffungen die Sparkassenversicherung, informierte Ramon Hofmann. Kreisbrandsinspektor Sascha Rudolf, Heiko Pohle und André Beer von der Freiwilligen Feuerwehr Greiz und Dirk Fleischmann von der Freiwilligen Feuerwehr Berga/Elster dankten für die Unterstützung. „Das erleichtert den Kameraden ihren Einsatz“, betonte Kreisbrandsinspektor Sascha Rudolf.

Verwaltungsstab übt Krisenmanagement

Ob Cyberattacke, Unwetter oder militärischer Angriff: Die Gefahren für die Bevölkerung waren lange nicht so groß wie aktuell. Damit steigt auch die Verantwortung für Verwaltungen, sich auf Krisen und Katastrophen vorzubereiten. Um bestmöglich für verschiedenste Szenarien gerüstet zu sein, haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes, die an entscheidenden Stellen des Katastrophenschutzstabes des Landkreises Greiz mitwirken, sowie Landkreis-Vertreter von Polizei, Bundeswehr und Deutschem Roten Kreuz Mitte Dezember an der Weiterbildung der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ) zum Thema „Krisenmanagement für die administrativ-organisatorische Komponente von Kreisen und kreisfreien Städten“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler teilgenommen.

Im Fokus standen nicht nur theoretische Grundlagen zur Arbeit des so genannten Verwaltungsstabes in Krisen, sondern auch und vor allem die praktische Übung der Stabsarbeit anhand konkreter Fälle, etwa einem Hackerangriff auf das IT-System oder einer Hitzewelle, die mit massiver Wasserknappheit und drohendem Stromausfall einhergeht. „Auch wenn wir hoffen, dass eine Katastrophe nie eintritt, hat die Weiterbildung uns als Verwaltung gezeigt, dass wir bereits gut aufgestellt sind“, bilanziert Landrat Dr. Ulli Schäfer, „wir haben natürlich aber auch ein paar Hausaufgaben mit nach Greiz genommen, an deren Umsetzung wir nun gemeinsam weiterarbeiten.“

Wie kann jeder Bürger selbst für Krisen vorsorgen? Hierzu bietet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe umfassende Vorsorge- und Handlungsempfehlungen unter www.bbk.bund.de



Abteilungsleiterin Yvonne Gensicke und Antje Grimm, Leiterin des Amtes für Ordnung, Sicherheit und Verkehr, vom Landratsamt erörtern ein Übungsszenario mit Peter Wirtz von der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung.
(Foto: Landratsamt/K.Krahmer)

Marktführer bei Industrieputztüchern

Temca produziert seit über 20 Jahren in Pölzig

Werden Hygiene-Produkte in der Automobil- oder Lebensmittelindustrie, für die Gastronomie, im Gesundheitswesen oder für die Gebäudereinigung benötigt, ist das im Gewerbegebiet Pölzig ansässige Unternehmen Temca sowohl beratender Partner als auch zuverlässiger Lieferant. Von Spezialwischtüchern, Desinfektionsspendern bis hin zu Verbrauchsmaterialien ist das Sortiment in verschiedenen Mengen- und Verpackungsversionen sowie in mannigfaltigen Material- und Farbvarianten erhältlich. Einblicke in die aktuellen Herausforderungen erhielten beim Unternehmensbesuch Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Lars Friedrich, Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft „Am Brahmatal“, und Kathrin Horn vom Kreisverband Greiz - Saale-Orla

vom Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft.

Die Temca-Geschäftsführer Ralf Roßmann und Rainer Kümmerle blicken zuversichtlich ins Jahr, wohlwissend, dass die konjunkturelle Lage herausfordernd ist und sich das wirtschaftliche Umfeld schneller verändert als erwartet. Ein Trumpf ist die engagierte, rund 150 Mitarbeiter starke Belegschaft. Das Unternehmen zählt zu den Marktführern bei Industrieputztüchern. Temca kam 2005 aus Nürnberg wegen dort fehlender Erweiterungsmöglichkeiten ins Gewerbegebiet Pölzig. Seitdem wurden umfangreiche Investitionen getätigt, u.a. aktuell für 5,2 Millionen Euro in eine neue Halle. Das Unternehmen gehört zur italienischen Industrie Celta SPA und beliefert in enger Kooperation mit Vertriebspartnern europaweit Kunden.



Landrat Dr. Ulli Schäfer mit Geschäftsführer Ronny Karl am Rollenschnneider in der Produktion von Karl Verpackungen GmbH Kraftsdorf.
(Fotos: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

Erfolgsgeschichte im Gewebegebiet Pörsdorf

Karl Verpackungen mit Klartext-Ansage

Familienunternehmen in zweiter Generation - das ist die Karl Verpackungen GmbH im Gewerbegebiet Pörsdorf mit heute achtzig Mitarbeitern. Basierend auf ihren drei Säulen - der Verarbeitung und Veredlung von Neuware, recycelten und kompostierbaren Materialien - stellen sie individuelle Verpackungslösungen aus Folie und Papier her, zirka fünfzig Prozent für die Lebensmittelindustrie. Nachhaltigkeit ist dabei von größter Bedeutung für die zukünftige Unternehmensentwicklung, erfuhr Landrat Dr. Ulli Schäfer von Geschäftsführer Ronny Karl beim Unternehmensbesuch.

Zentrale Herausforderung sei die Wettbewerbsfähigkeit, besonders die hohen Energiekosten, verschärft durch Preisdruck und Überkapazitäten. Auch die steigenden Lohnnebenkosten drücken. Für Beschäftigte müsse mehr Netto vom Brutto übrigbleiben, so die Forderung. „Wir brauchen mehr Planungssicherheit von der Politik für mehr wirtschaftliche Stabilität“, gibt der Unternehmer zu bedenken. Firmengründer Jürgen Karl hatte seinen Söhnen als Credo auf den Weg mitgegeben: „Geht nicht, gibt's nicht.“ Genau das erwartet, vom Landrat befragt, der Unternehmer von der „großen“ Politik.



Geschäftsführer Rainer Kümmerle (2.v.l.) beim Unternehmensrundgang durch die Temca GmbH & Co. KG Pölzig mit Lars Friedrich, Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft „Am Brahmatal“, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und Landrat Dr. Ulli Schäfer.

Geramöbel aus Frießnitz liefert in 48 Stunden

Unternehmer wünscht sich mehr Planungssicherheit und Geradlinigkeit der Bundespolitik

1948 in Gera gegründet, ist die Geramöbel GmbH seit 1998 im Gewerbegebiet Frießnitz beheimatet. Von Anfang an produziert das Unternehmen alle Büromöbel in Deutschland. Zu den Leistungen der Firma Geramöbel gehört auch, dass die Kunden ihre bestellten Büromöbel bereits nach 48 Stunden erhalten, wenn diese bis 10 Uhr bestellt werden. Das erfuhr Landrat Dr. Ulli Schäfer bei seinem Unternehmensbesuch. Aktuell beschäftigt Geramöbel 45 Mitarbeiter, bildet Holzmechaniker, Industriekaufleute aus und bietet Studenten an der Berufsakademie praxisnah ein duales

Studium Betriebswirtschaft an. „Das Interesse könnte freilich größer sein“, war zu erfahren, so dass es aktuell keine Azubis gibt.

Erwartungen gibt es vor allem an die Bundespolitik. „Wir brauchen mehr Planungssicherheit und Geradlinigkeit in Berlin“, erklärte Geschäftsführer Andreas Malz. Seine Nachfolge im Unternehmen ist geklärt: Marcus Korf übernimmt. „Wir haben das über fünf Jahre vorbereitet“, betont Andreas Malz die vorausschauende Unternehmensstrategie. Stolz ist man auf das Miteinander auf Augenhöhe in der Belegschaft.



Marcus Korf bei der Führung durch die Geramöbel GmbH in Frießnitz.



Ehrenbeamte der Feuerwehr und Zugführer berufen

Stärkung des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis: Landrat Dr. Ulli Schäfer hat die ehrenamtlichen Kreisbrandmeister Marko Böhm, Uwe Dick, Christian Pfeil, Danny Knüpfner und Sascha Deussen ins Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Die ehrenamtlich Aktiven vom DRK Phil-

ipp Lange und Thomas Steinbach wurden zu Zugführern des Katastrophenschutzes - Sanitäts- und Betreuungszug des Landkreises Greiz - bestellt. Mit dabei: Kreisbrandinspektor Sascha Rudolf und Amtsleiterin Antje Grimm.

(Foto: Landratsamt/Ramona Jung)

Bundesbeste Sattlerin aus Bernsgrün

Azubi Eva-Charlotte Schmalfuß (Tecon Covercraft GmbH) ausgezeichnet

Eva-Charlotte Schmalfuß von der Tecon Covercraft GmbH in Bernsgrün ist als bundesbeste auszubildende Sattlerin der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei von der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera ausgezeichnet worden. Die Erfolgsbilanz für den Landkreis Greiz vervollständigt Dijon Michael Becker, Chemikant im Chemiewerk Bad Köstritz. Wir gratulieren allen Geehrten.

Die IHK hatte die besten Absolventen des Ab-

schlussjahrgangs 2025 feierlich geehrt. Insgesamt 65 Auszubildende haben ihre Abschlussprüfungen bei der IHK Ostthüringen mit der Bestnote „Sehr gut“ abgeschlossen. Davon zeichnete die IHK 23 junge Männer und Frauen als Spitzen-Azubis ihres Jahrgangs aus; sie haben als Beste ihres Berufs abgeschnitten. Besonders stolz ist die IHK darauf, dass drei Absolventinnen und Absolventen als Bundesbeste ausgezeichnet wurden und 14 weitere als Landesbeste hervorgingen.



Auszeichnung für Eva Charlotte Schmalfuß als bundesbeste Absolventin der Ausbildung in der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei.

(Foto: IHK Gera)

Suchtbelastete Familien in den Frühen Hilfen

Jugendamt veranstaltete Weiterbildung

Im „Ideenhaus“ in Ronneburg fand eine Weiterbildung für Hebammen, Familienhebammen und Familien-Gesundheitskrankenschwester zum Thema „Umgang mit suchtbelasteten Familien in den Frühen Hilfen“ statt. Babette Zimmermann, Psychologische Beraterin und Suchtberaterin von der Gedankenschmiede,

referierte über Suchtmittelkunde, Wirkung und Risiken in der Schwangerschaft und der Stillzeit, Erkennungsmerkmale von Suchtmittelverhalten und Grundlagen der Gesprächsführung. Die Netzwerkstelle Frühe Hilfen des Jugendamtes dankt der Stadt Ronneburg und der Horsch-Stiftung für die Unterstützung.

Am 31. Januar Tag der offenen Tür im Berufsschulzentrum

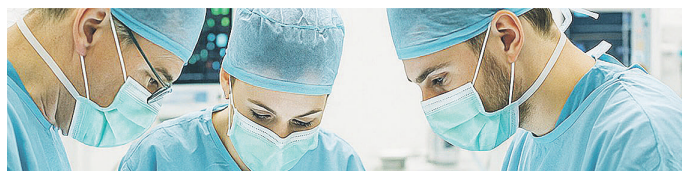
Das Staatliche Berufsschulzentrum Greiz-Zeulenroda lädt am 31. Januar zum Tag der offenen Tür ein. Zwischen 9 und 12 Uhr kann man sich an den beiden Standorten - Greiz, Plauensche Straße 2a und Zeulenroda, Greizer Straße 92a, informieren.

Modellbahnschau in Seelingstädt

Am 17. und 18. Januar 2026 öffnet der Modellbahnclub Seelingstädt e.V. in der Lindenstraße 9 seine Ausstellungsräume. Den Besuchern werden Anlagen in den unterschiedlichsten Spurweiten präsentiert, so von der kleinsten Spur Z (Maßstab 1:220 - Spurweite 6,5 mm) bis zur großen Spur II (Gartenbahn - Maßstab 1:22,5 - Spurweite 45 mm). In einem Ausstellungsbereich kann Eisenbahntechnik in Originalgröße erlebt und zum Teil selbst bedient werden. Geöffnet ist am Sonnabend 13 bis 17 Uhr und am Sonntag 10 bis 17 Uhr.

Berichtigung

In unsere Dezember-Ausgabe hat sich ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen; wir bitten um Entschuldigung. Richtig ist: Kristin Kaul ist Geschäftsführerin der Gemini GmbH.



Zukunft fördern - Gesundheit absichern
Spenden Sie jetzt!

Unterstützen Sie mit uns gezielt angehende Fachkräfte im Gesundheitswesen sowie Projekte zur Verbesserung der medizinischen Infrastruktur, etwa durch Stipendien für künftige Ärztinnen und Ärzte.

Spendenkonto: DE12 8305 0000 0014 7940 20



www.zukunftgesundheits-landkreisgreiz.de → direkt zur QR-Überweisung



Verein Gesundheit und Soziales Landkreis Greiz
Mehlaer Hauptstr. 10, 07950 Zeulenroda-Triebes
kontakt@zukunftgesundheits-landkreisgreiz.de

Auma-Weida-Radweg eingeweiht

Weg führt von Triptis nach Wünschendorf



Landrat Ulli Schäfer mit den Bürgermeistern von Auma-Weidatal, Weida und Berga-Wünschendorf, Dirk Rüdiger, Udo Geldner und Marco Gelhaar (v.l.).
(Foto: Landratsamt/ Katja Krahmer)

Er ist 24 Kilometer lang, führt von Triptis nach Wünschendorf, ist nunmehr komplett beschilddert und vollumfänglich nutzbar: Der Auma-Weida-Radweg. Bei seiner Einweihung haben die beteiligten Gemeinden unter Federführung von Auma-Weidatal die Bedeutung der neuen, damit entstandenen Verbindung zwi-

schen der Orla-Region und dem Elstertal hervorgehoben. „Mit der Projektumsetzung erfolgt der Lückenschluss im Thüringer Radrouthenetz zwischen den Radfernwegen ‚Saale‘ und ‚Weiße Elster‘“, betonte Weidas Bürgermeister Udo Geldner. „Zum Leben gehört auch eine gute Freizeitgestaltung. Und Radfahren ist spätestens seit dem Einzug der eBikes ein alle Generationen ansprechendes Hobby“, bekräftigte Landrat Dr. Ulli Schäfer. Seitdem die Idee für den Radweg im Jahr 2022 aufkam, hätten alle Beteiligten – und hierzu gehörten neben Weida, dem Landkreis Greiz und Berga-Wünschendorf auch die Stadt Triptis, der Thüringen Forst und der Tourismusverband Vogtland –, sehr gut zusammengearbeitet, wusste Auma-Weidatal Bürgermeister Dirk Rüdiger zu berichten. Dankbar zeigten sich alle für die finanzielle Unterstützung: Die Kosten des Projektes in Höhe von 45.000 Euro verteilen sich auf die beteiligten Gemeinden und wurden über die RAG Aktionsgruppe Greizer Land e.V. mit LEADER-Mitteln zu 75 Prozent gefördert. Die Faltkarte zum Auma-Weida-Radweg mit Informationen zur Strecke ist ab sofort bei den beteiligten Gemeinden und im Landratsamt erhältlich.



Prof. Dr. Thomas Wiegel nebst Projektunterstützern vor dem von ihm sanierten Haus.
(Foto: Landratsamt/Katja Krahmer)

Denkmalschutzpreis für Sanierung Markt 11 Greiz

Prof. Dr. Thomas Wiegel ausgezeichnet

Für die umfassende Sanierung und Rekonstruktion der Schmuckfassade des historischen Wohn- und Geschäftshauses am Markt 11 in Greiz ist Prof. Dr. Thomas Wiegel mit dem Denkmalschutzpreis des Landkreises Greiz 2025 ausgezeichnet worden. „Ihr Engagement ist ein hervorragendes Beispiel für den bewussten Umgang mit unserem kulturellen Erbe und den nachhaltigen Erhalt von historischer Bausubstanz“, dankte Landrat Dr. Ulli Schäfer bei der Übergabe des mit 500 Euro dotierten Preises. „Dank des persönlichen Engagements von Prof. Dr. Wiegel und seiner Familie konnte ein Stück Stadtgeschichte von Greiz für die Nachwelt bewahrt werden.“ Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten zu sogenannten Schrottimmobiliën im Greizer Stadtgebiet sei die Sanierung des Hauses am Markt 11 ein positives Kontrastprogramm und hoffentlich Vorbild für viele weitere Hauseigentümer.

Hotel war. Seine Großmutter und Mutter stammten aus Greiz, lebten später in der Bundesrepublik und seien durch glückliche Umstände immer Eigentümer der Immobilie geblieben. Seine Mutter sei es auch gewesen, die den im Ladengeschäft eingemieteten Optiker nach Greiz geholt habe. „Nach der Wende hatte sie in Hamburg in der Zeitung gelesen, dass Fielmann in den Osten expandieren möchte und hat dort persönlich vorgesprochen. So ist Fielmann nach Greiz gekommen“, erzählte Prof. Dr. Wiegel. Er selbst sei seit 1973 regelmäßig in Greiz und habe das Haus nach 1992 nun zum zweiten Mal umfassend saniert.

Bei der Wahl überzeugte insbesondere die Wiederherstellung der originalen Fassadendekoration anhand eines historischen Fotos aus den 1930er Jahren. Die Arbeiten umfassten unter anderem die Anfertigung von Stuckfassaden mit profilierten Sims, Fensterbänken, Fensterfaschen und Konsolen sowie die originale Rekonstruktion des beschädigten Tors mit kunstvollem Schnitzwerk und polychromer Bemalung.

Prof. Dr. Wiegel, der in Ulm lebt, bedankte sich für die Ehrung und betonte die emotionale Verbundenheit zu dem Objekt, das einst

BERATUNG



zum Thema DEMENZ

für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

WO: Kreiskrankenhaus
Greiz-Ronneburg GmbH
Wichmannstraße 12, 07973 Greiz

- **Beratungsraum** -
in der Magistrale, gegenüber dem
„Raum der Stille“

WANN: jeden 3. Mittwoch im Monat
13:30 – 15:00 Uhr

TERMINE 2026

21.01.2026
18.02.2026
18.03.2026
15.04.2026
20.05.2026
17.06.2026

Im Demenz-Netzwerk engagieren sich:

Krankenhaus, Akteure der ambulanten und stationären Pflege, medizinische Einrichtungen, der Greizer Seniorenbeirat, eine Selbsthilfegruppe, Tagespflegen, Hospizdienst, das Landratsamt Greiz, Gesundheitskasse und Beratungsstellen der Region.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Tel.: 03661/ 876-515

E-Mail: demenznetzwerk@landkreis-greiz.de



Fortbildungsveranstaltung für ehrenamtliche Jagdvorstände im Kulturhaus Langenwetzendorf.

(Foto: Landratsamt Greiz/Maria Pensold)

Fortbildung für Jagdvorstände

Im Ehrenamt wird in den Jagdgenossenschaften vielfältige Arbeit geleistet

Ehrenamtliche Jagdvorstände hatte die untere Jagdbehörde des Landkreises ins Kulturhaus Langenwetzendorf zur Fortbildung eingeladen, um über die anstehende Abschussplanung zu informieren, den fachlichen Austausch zu stärken und die Jagdgenossenschaften weiterhin in ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen. 130 Jagdgenossenschaften gibt es im Landkreis Greiz.

Das Amt des Jagdvorstandes ist geprägt von großer Verantwortung, ist er doch wichtiges Bindeglied zwischen den Interessen des Grundeigentümers, der Jagd und dem angemessenen und ar-

tenreichen Wildbestand. Darüber hinaus müssen Jagdvorstände die rechtlichen Vorgaben im Blick haben und diese auch nach außen vertreten.

Dipl.-Forstingenieur Jens Eichenberg schulte, wie bereits in der Vergangenheit, die Jagdvorsteher. Neben dem Hauptthema Abschussplanung erläuterte er auch das Wildschadensverfahren mit vielen einprägsamen und anschaulichen Beispielen. Jens Eichenberg ist einer der wenigen Forstsachverständigen, der diese Verfahren als Gutachter in Thüringen begleiten darf. Durch die jahrelange Zusammenarbeit mit

der Kreisverwaltung ist er den meisten Jagdvorständen bekannt und durch seinen praxisnahen Vortragsstil trägt er zur hohen Qualität der ehrenamtlichen Tätigkeit der Jagdvorstände bei.

Ein Dankeschön gebührt der Gemeinde Langenwetzendorf, welche zum wiederholten Male ihr Kulturhaus zur Verfügung gestellt hatte. Bürgermeister Kai Dittmann sprach aus seiner Erfahrung als Notjagdvorsteher. Das Landratsamt Greiz dankt allen Teilnehmern der sehr gut besuchten Veranstaltung für ihren Einsatz und das gute Miteinander von Jagd-, Land- und Forstwirtschaft.

Wolf im Landkreis Greiz absehbar

Das Amt für Ordnung, Sicherheit und Verkehr im Landkreis Greiz informiert, dass sich mit dem bestätigten Wolfsterritorium im Altenburger Land die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass der Wolf bald auch im Landkreis Greiz heimisch sein wird. Aktuell gibt es zwar noch keine offiziellen Sichtungen, es kann aber davon ausgegangen werden, dass zumindest durchziehende Wölfe im Landkreis Greiz vorkommen. Der Landesjagdverband Thüringen und die Kreisjägerschaft Greiz bitten die Bevölkerung daher, Sichtungen, Rissfunde etc. über das Wolf-Luchs-Telefon des Thüringer Umweltministeriums oder die lokalen Beauftragten des Thüringer Landesjagdverbandes (<https://ljv-thueringen.de/wolfsmanagement-schadensfall>) zu melden.

Bitte beachten Sie: Verändern Sie die möglichen Fundstellen nicht, lassen Sie keine Hunde oder Unbefugte in den Bereich und sichern Sie das Areal möglichst, bis das Fachpersonal eintrifft. Ihre Meldung und Unterstützung hilft, Vorkommnisse schnell, fachlich korrekt und vollständig bewerten zu können.



Oscar aus Bad Köstritz in der TV-Show „Klein gegen Groß“.

Oscar fordert Weltmeister heraus

In der Fernsehshow „Klein gegen Groß“ forderte Oscar vom LAV Elstertal Bad Köstritz den Zehnkampf-Weltmeister Leo Neugebauer heraus. Sah es zunächst nach einem klaren Vorteil für den Favoriten aus, drehte Oscar beim Medizinball-Hüpfen das Match, gewann gegen den Weltmeister und warb obendrein für seine Heimat. Show-Master Kai Pflaume schickte Oscar mit Schwester Frida und seinen Eltern Sina und Maik für ein langes Wochenende ins Disneyland Paris.

Künstliche Intelligenz im touristischen Berufsalltag

Vogtländische Tourist-Informationen in Weida

Das jährliche Netzwerktreffen der rund 30 vogtländischen Tourist-Informationen - diesmal in der Weida-Information - rückte Künstliche Intelligenz (KI) und deren Bedeutung für den touristischen Berufsalltag in den Mittelpunkt.

Heiko Kahl, Geschäftsführer der traeno GmbH aus Erfurt, gab einen fundierten Überblick über die Chancen und Herausforderungen von KI-Technologien im Bereich Gästeservice, Besucherinformation und digitaler Kommunikation. Anhand anschaulicher Beispiele zeigte Heiko Kahl, wie Künstliche Intelligenz gezielt zur Planung sogenannter „perfekter Tage“ im Tourismus eingesetzt werden kann. Diese digitalen Tagespläne dienen dazu, Gästen einen optimalen Ablauf für ihren Aufenthalt in einer Stadt oder Region vorzuschlagen. Sie beinhalten ausgewählte Sehenswürdigkeiten, kulturelle Highlights und

gastronomische Empfehlungen und berücksichtigen dabei auch typische Stoßzeiten an stark frequentierten Orten. Damit tragen sie nicht nur zur Verbesserung des Gästerlebnisses bei, sondern leisten gleichzeitig einen Beitrag zur effizienten Besucherlenkung.

Die vorgestellten Möglichkeiten wurden im Rahmen der Diskussion gemeinsam reflektiert, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, den verantwortungsvollen Einsatz neuer Technologien und den notwendigen Kompetenzaufbau in den Tourist-Informationen. Dabei wurde deutlich, dass KI nicht als Ersatz, sondern als ergänzendes Werkzeug zur Entlastung im Arbeitsalltag verstanden werden kann - mit dem Ziel, mehr Raum für persönliche Beratung, regionale Kompetenz und individuelle Gästebetreuung zu schaffen. Weiterhin ging es beim Netzwerktreffen in Weida u.a. um neue regionale Souvenirideen.

Senioren fit machen fürs Smartphone

Frank Gebauer ist Seniorenbeauftragter des Landkreises Greiz und Ansprechpartner für die Anliegen älterer Menschen. Neben Beratung und Unterstützung im Alltag setzt er einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung der digitalen Teilhabe von Senioren. „Ziel ist es, Berührungängste abzubauen und den selbstständigen Umgang mit Smartphone, Tablet und digitalen Anwendungen zu fördern - als wichtigen Bestandteil moderner Lebensgestaltung und gesellschaftlicher Teilhabe“, betont Frank Gebauer.

„Smartphone? Na klar!“, ist ein neues kostenloses Fortbildungsangebot am Donnerstag, 19. Februar, 10 bis 12 Uhr im Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, Zimmer 112. Kontakt: Tel. (03661) 876-342, E-Mail senioren@landkreis-greiz.de



Kaderberufung für das Talentleistungszentrum Leichtathletik „Thüringisches Vogtland“.

(Foto: Sebastian Födisch)

Leichtathletik-Nachwuchs ins Talentleistungszentrum berufen

Stolz auf 20 Jahre erfolgreiche Nachwuchsförderung

Die 48 erfolgreichsten Nachwuchs-Leichtathleten erhielten im Bio-Seehotel Zeulenroda ihre Berufungsurkunden für das Talentleistungszentrum „Thüringisches Vogtland“ für das Jahr 2026. Insgesamt trainieren in den acht Stützpunktvereinen rund 250 Kinder und Jugendliche. Zum Talentleistungszentrum gehören der TSV Zeulenroda, VfB Schleiz, SG Möschlitz, TSV Germania 1887 Neustadt (Orla), SV Seelingstädt-Rückersdorf, FSV Hirschberg, SV Grün Weiß Triptis und der ThSV Wünschendorf/E.

Landrat Dr. Ulli Schäfer und die Bürgermeisterin der gastgebenden Stadt Zeulenroda-Triebes, Heike Bergmann, wünschten den hoffnungsvollen Nachwuchstalenten viel Erfolg und dankten Übungsleitern, ehrenamtlichen Vereinsvorständen und Eltern für ihr Engagement. Bevor der Leiter des TLZ-Leichtathletik Silvio Drechs-

ler eine positive sportliche Bilanz zog, die er mit einer Bilderpräsentation illustrierte, und einen Ausblick auf das Sportjahr 2026 mit den damit verbundenen Zielen gab, würdigte der Vorsitzende des Beirates des TLZ-Leichtathletik, Uwe Jahn, die erreichten Erfolge der jungen Sportlerinnen und Sportler im Jahr 2025 und gab anlässlich des 20-jährigen Bestehens einen Rückblick auf die Gründung im Jahr 2005 sowie auf eine erfolgreiche Arbeit. In diesem Zusammenhang begrüßte er auch alle in diesem Zeitraum tätigen Beiratsmitglieder, insbesondere die ehemaligen Bürgermeister. Auch betonte er, wie wichtig Fleiß, Ausdauer und Ehrgeiz sind, es Kraft und persönliche Stärke von jedem abverlangt, auch Niederlagen verkraften zu können. Hinter dem guten Abschneiden der Sportler steht auch eine starke Gemeinschaft aus Förderern, Kommunen der integrierten

Stützpunkte und weiteren Unterstützern aus der Wirtschaft. Dass das TLZ-Leichtathletik einen sehr guten Ruf in Thüringen hat, brachte die Sichtungstrainerin des Thüringer Leichtathletik-Verbandes, Svenja Engler, zum Ausdruck.

Die Kader erhielten neben ihrer Berufungsurkunde für das Jahr 2026 auch eigens dafür angefertigte T-Shirts. Darüber hinaus wurden den Stützpunktvereinen auch in diesem Jahr finanzielle Leistungsprämien ausgereicht. Finanziert wird das TLZ-Leichtathletik „Thüringisches Vogtland“ durch die Kommunen der Stützpunktvereine, die Landkreise Greiz und Saale-Orla sowie durch Spenden der Bauerfeind AG, der Sparkasse Gera-Greiz, der Kreissparkasse Saale-Orla, der Firma Theodor Schönefeldt GmbH - Büro und Objektmöbel in Neustadt (Orla), die alle Beiratsmitglieder sind und der TEAG.

Volkshochschule: Neues Jahr mit neuen Kursen

Mit Beginn des neuen Jahres startet die Kreisvolkshochschule Greiz wieder mit einem vielseitigen Kursprogramm in den Winter- und Frühjahrszeitraum. Bürger aus dem gesamten Landkreis können aus zahlreichen Angeboten wählen – von Gesundheits- und Bewegungskursen über Sprachen und Kreativangebote bis hin zu beruflichen Weiterbildungen und digitalen Kompetenzen. Besonders ausgebaut wurden die Kurse im Bereich Smartphone- und Tablet-Nutzung. Diese finden nun zusätzlich an mehreren Standorten statt: Ronneburg, Weida, Zeulenroda-Triebes und Greiz. Einsteigerkurse Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint) werden erstmals in Greiz ins Kursprogramm aufgenommen. Die KVHS stärkt damit gezielt das digitale Grundwissen im Landkreis und ermöglicht vielen Menschen einen leichteren Zugang zu moderner Technik. Das Kursprogramm gibt es online unter dem folgenden QR-Code und unter www.kvhs-greiz.de. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Kursangebote im Bereich IT, EDV und digitale Anwendungen werden per E-Mail an: verwaltung@kvhs-greiz.de angenommen.



Was tun im Notfall? Sorgen Sie vor und informieren Sie sich!

Lagebedingte Information bei einer Krise über
das Internet, Radio, TV, lokale Medien



110

Polizei

112

Feuerwehr und
Rettungsdienst

Unser WhatsApp
Kanal für Sie:



Allgemeine
Infos:



Checklisten:





Landkreis
Greiz

Ausbildung und Studium: Starte deine Karriere in der Region!

im Landkreis Greiz

Im Landratsamt Greiz

Berufsausbildungen (m/w/d):

- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Hygieneüberwachung
- Lebensmittelkontrolleur
- Straßenwärter
- Tiergesundheitskontrolleur
- Verwaltungsfachangestellter

Studienrichtungen (m/w/d):

- Bauingenieurwesen
- Beamtenanwärter gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst
- Soziale Arbeit
- Verwaltungsinformatik
- Öffentliches Management



Im Krankenhaus Greiz-Ronneburg

Berufsausbildungen (m/w/d)

Standort Greiz

- Pflegefachfrau / Pflegefachmann
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Operationstechnische Assistenten
- Medizinische/r Technologin / Technologie für Radiologie
- Anästhesietechnische Assistenten

Studienrichtungen (m/w/d):

- Pflege

Standort Ronneburg

- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann



VOGT
LAND



Erstes Sonntagsgespräch am 18. Januar

„Aus den Tiefen der Zeit ...“ nennt der Greizer Schriftsteller und Journalist Volker Müller seinen neuesten Gedicht-Zyklus und ehrt damit den vogtländischen Dichter Julius Mosen, der heutzutage vor allem durch das Andreas-Hofer-Lied bekannt ist. 1832 schrieb Julius Mosen den Text „Zu Mantua in Bänden“, der 1844 vertont und gut 100 Jahre später zur offiziellen Hymne des österreichischen Bundeslandes Tirol erklärt wurde. 1803 in Marieney im sächsischen Vogtland geboren, führte ihn sein Weg über Markneukirchen, Kohren-Sahlis und Dresden nach Oldenburg, wo er 1867 starb. Sein großes literarisches Können zeigt sich in der Vielfalt und Fülle seiner Werke von Gedichten, über Novellen und Dramen bis hin zu Schauspielen.

Angeregt durch die Vogtländische Literaturgesellschaft „Julius Mosen“ schrieb Volker Müller seinen Gedicht-Zyklus, den er zum Sonntagsgespräch am 18. Januar 2026 um 10 Uhr im Museum Reichenfels vorstellt. Somit stehen gleich zwei vogtländische Literaten im Mittelpunkt des ersten Sonntagsgesprächs im neuen Jahr. Der Eintritt ist frei.

Museum Reichenfels und die Altsteinzeit

Zum zweiten Sonntagsgespräch im neuen Jahr am 15. Februar 2026 geht Johanna Jeschke vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Weimar der Frage nach: „Was hat das Museum Reichenfels mit der Altsteinzeit zu tun?“

Hintergrund sind dabei die Forschungen der Referentin zum frühen Jungpaläolithikum, die sie anhand von über 100 Funden aus der Sammlung des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben durchgeführt hat. Man darf gespannt sein. Die Veranstaltung beginnt wie immer um 10 Uhr im Museum Reichenfels und ist kostenfrei.

Neues Museumsjahr beginnt am 1. März

Am Vormittag des 15. Februar bietet sich dann auch die letzte Möglichkeit, die Sonderausstellung zu den Anfängen des Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben zu besuchen – bevor am 1. März 2026 das neue Museumsjahr mit der Eröffnung einer neuen Sonderausstellung beginnt. Bis dahin bleibt das Museum für den Besucherverkehr geschlossen.



Festveranstaltung 200 Jahre Vogtländischer Altertumsforschender Verein zu Hohenleuben, musikalisch umrahmt von „pro anima“, im Bürgerhaus „Reußischer Hof“ Hohenleuben. (Fotos: Marcus Daßler)

200 Jahre Tradition

Thüringens ältester Geschichtsverein feiert in Hohenleuben Jubiläum

Mit einem Festakt und über 120 geladenen Gästen beendete der Vogtländische Altertumsforschende Verein zu Hohenleuben (VAVH) sein Jubeljahr – just an dem Tag, an dem vor 200 Jahren der Verein in Hohenleuben gegründet wurde – dem 29. Dezember.

Musikalisch umrahmt vom Streichquartett pro anima lobten die Festredner – allen voran Mario Suckert, Thüringer Staatssekretär für Wirtschaft, Landwirtschaft und ländlicher Raum, ebenso wie Landrat Dr. Ulli Schäfer – das Engagement des Vereins in der bürgerlichen Forschung und kulturellen Bildung. Man sei stolz auf Thüringens ältesten, aktiven Geschichtsverein. Dr. Martin Schoebel, Vorsitzender des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsver-

eine, unterstrich die Bedeutung des Hohenleubener Vereins als einen der ältesten Geschichtsvereine Deutschlands, der zudem auch Gründungsmitglied des Gesamtvereins 1852 war. Er hob die Besonderheit der Trägerschaft des VAVH über das Museum Reichenfels hervor. Denn viele Geschichtsvereine hätten zwar eigene museale Sammlungen angelegt, aber nur in Hohenleuben sei es gelungen, diese Sammlungen als Ganzes zu erhalten und durch den eigenen Verein weiter zu bewahren, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Vereinsmitglied Dr. Christian Espig erinnerte an die Anfänge vor 200 Jahren. Mit Engagement, Leidenschaft und finanzieller wie materieller Unterstützung der Mitglieder werden die Traditionen wie Sonntagsgespräche, Exkursionen, Publikationen, Forschungen und

die Führung des Museums Reichenfels gepflegt.

Eine Familie, deren Name sich wie ein rotes Band durch die Mitgliederlisten des Vereins zieht und die aktuell mit drei Familienmitgliedern vertreten ist, ist die Familie Reuß. Ihr Engagement – angefangen von den jeweiligen Paragatsherren des Fürstentums Reuß Köstritz bis zum heute jüngsten Vertreter der Familie, Heinrich XXIX. Prinz Reuß – wurde mit einer Ehren tafel zum Festakt gewürdigt, welche Heinrich XVI. Prinz Reuß aus den Händen von Museumsleiterin Antje Dunse in Empfang nahm. Für sein Lebenswerk wurde posthum Friedrich Wilhelm Trebge – Ortschronist und Heimatpfleger von Hohenleuben und Initiator der Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit im Jahr 1990 – geehrt.



Museumsleiterin Antje Dunse überreicht zur Festveranstaltung Heinrich XVI. Prinz Reuß eine Ehren tafel.



Landrat Dr. Ulli Schäfer spannt symbolisch den Schuttschirm für Museum Reichenfels über Museumsleiterin Antje Dunse auf.



Einen Stollen überbrachte der Landrat auch dem Therapeuten-Team der Fachklinik für Altersmedizin Ronneburg.

(Fotos: Landratsamt Greiz/Katja Krahmer)

Zehn Stationen und 16 Stollen

Landrat Dr. Ulli Schäfer besuchte an Weihnachten Menschen, die an den Feiertagen arbeiten

Landrat Dr. Ulli Schäfer hat erneut die Gelegenheit genutzt, die Menschen in der Region kurz vor Weihnachten 2025 mit einem persönlichen Besuch zu überraschen. Die Rettungswachen in Auma, Zeulenroda und Weida, die DRK-Wohngemeinschaft Demenz in Zeulenroda und die DRK-Sozialstation in Ronneburg, das Kinderheim „Walter Riedel“ und die Polizeiinspektion in Greiz sowie die kreiseigenen Kliniken und Pflegeeinrichtungen in Greiz und Ronneburg: Insgesamt besuchte er zehn Einrichtungen, um vor allem den dort Arbeitenden eine Freude zu bereiten. Dabei hatte der Landrat ein besonderes Geschenk im Gepäck: Stollen, von ihm selbst gebacken unter professioneller Anleitung in der Bäckerei Treibmann in Wildetaube.

„Die Weihnachtszeit ist eine besondere Gelegenheit, um Danke zu sagen und denjenigen, die oft im Hintergrund wirken, unsere Wertschätzung zu zeigen. Mit einem Besuch und einem kleinen,

persönlichen Geschenk möchte ich den Menschen an ihren Arbeitsplätzen eine Freude machen und sie wissen lassen, dass ihre Leistung und ihr Engagement nicht unbeachtet bleiben“, erklärte Dr. Schäfer. Er nahm sich Zeit für Gespräche und tauschte sich zu alltäglichen Herausforderungen und Bedürfnissen aus. Darüber hinaus war es ihm ein großes Anliegen, am weihnachtlichen Kaffeekränzchen der Bewohner des Pflegeheims Ronneburg teilzunehmen.

„Es ist eine schöne Tradition, die ich 2026 gern fortsetze“, resümierte der Landrat seine zweite Weihnachtstour. Es erfülle ihn natürlich, wenn er dem einen oder anderen eine kleine Freude bereiten konnte. Mit Blick auf die ausgewählten Stationen sei ihm aber vor allem wichtig, dass diejenigen, die auch an Weihnachten im Dienst sind, um Menschen zu helfen, genau in diesen Tagen die verdiente Aufmerksamkeit erhalten.



Im Gespräch mit der amtierenden Dienststellenleiterin der Polizeiinspektion Greiz Katja Hüneburg und deren Stellvertreter Sebastian Tschuck.

14.000 Besucher im Sommerpalais Greiz

Uli-Stein-Ausstellung war Publikumsmagnet

Das vergangene Ausstellungsjahr war für die Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung im Sommerpalais außerordentlich erfolgreich. Hauptanteil daran hatte die Uli-Stein-Ausstellung im Gartensaal, während der über 9.500 Gäste gezählt wurden. Die Präsentation war damit die erfolgreichste seit elektronischer Erfassung der Besucherzahlen, mindestens aber seit zehn Jahren. Etwa 14.000 Gäste konnten während des Gesamtjahres gezählt werden, wozu auch der sehr gut besuchte Adventsmarkt, der eintägige „Winterzauber im Sommerpalais“ mit über 2.000 Gästen beigetragen hat.

Einen Anteil an der guten Bilanz hatten auch die weiteren Ausstellungen, durch die andere Zielgruppen erreicht oder zum Wiederkommen animiert wurden.

– erstmals konnten über 1.300 Schülerinnen und Schüler oder Kinder in Vorschulgruppen zu den verschiedenen Angeboten des Museums begrüßt werden. Diese museumspädagogische Arbeit soll natürlich fortgeführt und durch die Kombination von bewährten und immer wieder neuen Angeboten ausgebaut werden.

Auch im neuen Jahr will das Museum viele Gäste erreichen. Als Höhepunkte des Ausstellungsjahres werden die Sommerausstellung mit Karikaturen von Heinz Jankofsky und eine große Zusammenstellung von Kupferstichen Daniel Chodowieckis (1726-1801) vorbereitet. Weiterhin erinnert das Museum an zwei große Humorzeichner: Manfred Sondermann und Harald Kretzschmar. Während der aus Zeulenroda stammende Manfred



Ausblick 2026: „Duosan“ - eine Karikatur von Heinz Jankofsky.

Erinnert sei beispielsweise an den Greizer Beitrag zum Themenjahr „500 Jahre Bauernkrieg“, als in der Ausstellung „Schwert und Sense“ über 20 Originalgraphiken allein von Albrecht Dürer zu sehen waren. Und ein so nicht erwarteter Erfolg war die Kabinetausstellung zu frühen Karikaturen des Mosaik-Erfinders Hannes Hegen beschieden. Hier prüft das Museumsteam, ob vielleicht 2027 ein zweiter Teil folgen könnte.

Einen weiteren Superlativ erreichte die Museumspädagogik

Sondermann in der Region insbesondere durch seine Ossikar-Cartoons eine besondere Bekanntheit erlangte, war der in Kleinmachnow beheimatete Kretzschmar jahrzehntelang Förderer und Wegbegleiter des Sommerpalais. Bekanntheit erlangt er vor allem durch seine Porträtkarikaturen.

Eine Neuerung wird es im neuen Jahr noch geben: Die zweiwöchentliche thematische „Mittagsführung“ wird zur „Nachmittagsführung“ – neuer Beginn ist jeweils um 15 Uhr.

Impressionen 2025 aus dem Landkreis Greiz

Das Jahr 2025 in Zahlen Eine kleine Landkreis-Statistik

Amt für Ordnung, Sicherheit und Verkehr

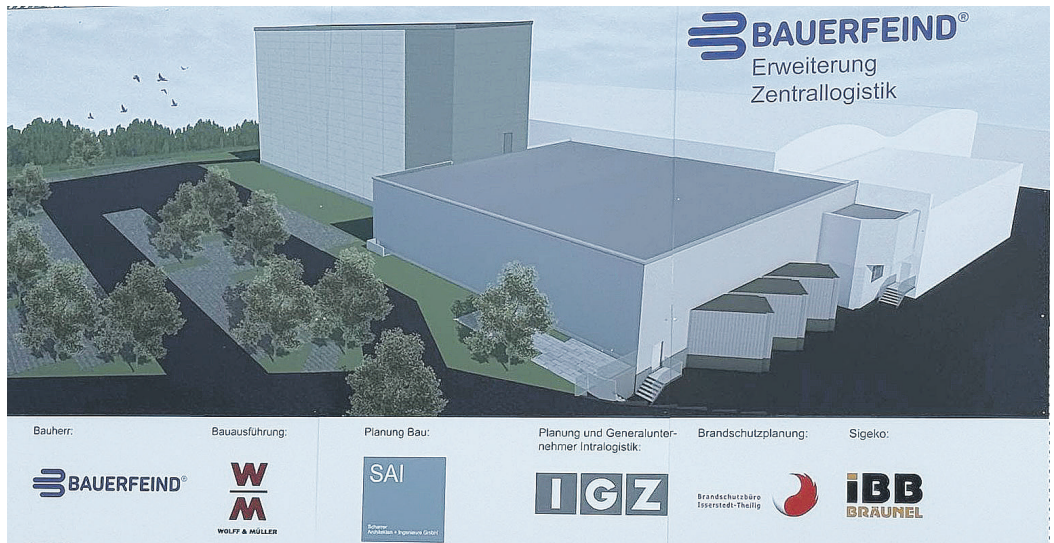
- Bis 30. November 130 Brandeinsätze und 936 Hilfeleistungseinsätze der Freiwilligen Feuerwehren von Januar bis November (ohne die November-Zahlen von Seelingstädt und Ronneburg)
- 101.913 zugelassene Fahrzeuge inklusive 2.549 Neuzulassungen, davon 1.154 reine Elektrofahrzeuge (Stand 30. November)
- 1.004 Ersterteilungen der Fahrerlaubnis, 2.841 Ausstellungen von Ersatzführerscheinen, 1.656 Führerschein-Umtausche (Stand 19. Dezember)
- 1.415 Waffenbesitzkarteninhaber (Stand 30. September), davon 72 neu erteilt
- 4.575 aktive Gewerbebetriebe bei 401 Gewerbeanmeldungen und 366 Gewerbeabmeldungen

Gesundheitsamt

- 2.825 meldepflichtige Erkrankungen im Bereich des Infektionsschutzes (Stand 9. Dezember)

Amt für Zentrale Verwaltung, Schule, Kultur, Sport

- 2.623 Schüler in 21 Grundschulen, 2.297 Schüler in 10 Regelschulen, 1.895 Schüler in 4 Gymnasien, 137 Schüler in 4 Förderzentren und 808 Schüler in 1 Berufsschule
- Monatliche Beförderung von rund 3.632 Schülern mit Bus und Bahn sowie 198 Schüler mit Sonderbeförderung
- 67.020 Euro Zuwendung durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung zur Weiterreichung an Ehrenamtliche im Landkreis, Bewilligung von 29 Ehrenamtszertifikaten
- 33 Anträge auf Kulturförderung, wovon 26 bewilligt wurden
- Förderung der sechs Sport-Talentförderzentren in Höhe von 23.387 Euro aus dem Kreishaushalt
- Zuwendung an den Kreissportbund Greiz in Höhe von 43.500 Euro aus dem Kreishaushalt, wovon u.a. 35 Projekte von Sportvereinen gefördert wurden, sowie finanzielle Förderung von 127 Projekten von 36 Sportvereinen und vielen erfolgreichen Sportlern



Weltmarktführer Bauerfeind steht zu Zeulenroda

Mit dem ersten Spatenstich für ihren Erweiterungsbauprojekt hat die Bauerfeind AG in Zeulenroda ein klares Bekenntnis zum Standort Zeulenroda gesetzt. Der Weltmarktführer investiert 30 Millionen Euro - und setzt auch in Zukunft auf „Made in Germany“. Bauerfeind-Vorstandsvorsitzender Rainer Berthan dankte Landkreis Greiz und Stadt Zeulenroda-Triebes für die Unterstützung. (Fotos: Landratsamt/Uwe Müller)

Ratiodata in Weida mit dem Grünen Herz begrüßt

Ein hochmodernes Digitalisierungszentrum eröffnete Ratiodata SE in Weida. Thüringens Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt begrüßte symbolträchtig Vorstandsmittglied Klemens Baumgärtel mit einem Grünen Herz (unser Foto). Mittelfristig entstehen bis zu 150 Arbeitsplätze. Weida ist der elfte Standort von Ratiodata in Deutschland und markiert einen wichtigen Meilenstein in der Wachstumsstrategie des Unternehmens. Entstanden sind moderne Arbeitsplätze mit Hochleistungsscannern. Für einen Großkunden sollen über 600 Millionen Blatt Papier digitalisiert werden.



In Korbußen entsteht weltweit Superlatives

In Korbußen erster Spatenstich für das weltweit größte vollautomatisierte Zuschnittszentrum für Nicht-Eisen-Metallhalbzuge. Ende 2026 soll der Betrieb aufgenommen werden. 60 Millionen Euro werden von der BIKAR AEROSPACE GmbH investiert. Es entstehen moderne Arbeitsplätze. Von Korbußen aus werden künftig Kunden aus der Luft- und Raumfahrt, dem Maschinenbau und weiteren Industriezweigen mit NE-Metallhalbzügen beliefert.



Impressionen 2025 aus dem Landkreis Greiz



QSIL (jetzt STEREO) investiert in Auma vier Millionen Euro. Zur Nachhaltigkeit gehört eigener Honig.



Das Medienzentrum des Landratsamtes hat Avatare beschafft, um langzeitkranken Schülern die Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen.



Die 100-jährige Steinbogenbrücke in Läwitz wurde nach Sanierung wieder freigegeben. 740.000 Euro wurden investiert.



Großübung für Rettungskräfte in Weida. Die realistisch geschnittenen Kompartissen werden im Zug eingewiesen für den Zugunfall im Osterburgtunnel.



Kommunaler Familienzusammenhalt

Landrat Dr. Ulli Schäfer und Katrin Dix, Vorsitzende des Gemeinde- und Städtebundes im Landkreis Greiz, unterzeichnen einen Brief an Bundesfinanzminister Lars Klingbeil, in dem sie auf die explodierenden Sozialkosten aufmerksam machen. Gemeinsame Forderung: der Bund bestellt - und muss auch zahlen. Landkreis und damit auch die Städte und Gemeinden wehren sich, dass ihnen Lasten aufgebürdet werden. (Fotos: Landkreis Greiz/Uwe Müller, Katja Krahmer)

Das Jahr 2025 in Zahlen - eine kleine Landkreis-Statistik

Untere Bauaufsichtsbehörde

- 179 erteilte Baugenehmigungen, davon 52 im Wohnungsbau und 52 im Industrie- bzw. Gewerbebau (Stand 22. Dezember)
- 305.299,04 Euro Kosten für Ersatzvornahmen – darin enthalten 26.398,28 Euro für Absperrungen, 11.630,76 Euro für statische Gutachten und 257.865,00 Euro für Abrissarbeiten

Amt für Hochbau

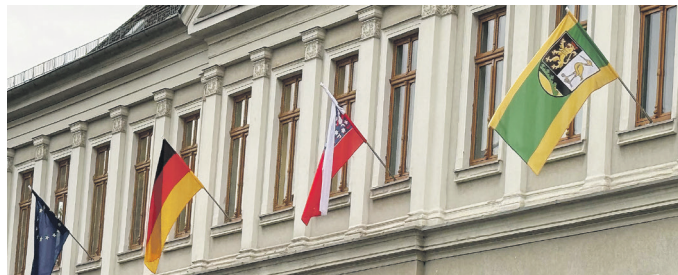
- Umsetzung von umfangreichen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen an der Grundschule Auma, dem Campus Münchenbernsdorf, der Regelschule Bad Köstritz, der Turnhalle „Kurt Rödel“ Greiz, dem Förderzentrum Zeulenroda, der Berufsschule Greiz-Zeulenroda, der Kreisstraßenmeisterei in Zeulenroda und Bad Köstritz sowie dem Haus 1 des Landratsamtes in Greiz
- Aufwendungen von rund 980.000 Euro für Wartungen, Reparaturen und kleinere Handwerksarbeiten an Schulgebäuden

Amt für Tief- und Straßenbau

- Sanierungsmaßnahmen auf zehn Kreisstraßenabschnitten auf insgesamt rund 11,5 Kilometer Länge und 55.000 Quadratmeter Fläche

Jobcenter

- Betreuung von durch-



Der Landkreis Greiz zeigt als einer der ersten Flagge.

schnittlich 2.339 Bedarfsgemeinschaften und 2.960 erwerbsfähigen leistungsberechtigten Bürgergeldempfängern (Stand 30. November)

Migrationsamt

- Verpflichtung von 187 Asylbewerbern zur Arbeitspflicht
- 52 Einbürgerungen
- 4.959 Einwohner mit Migrationshintergrund (5,3 Prozent)

Sozialamt

- 529 leistungsberechtigte Personen für vollstationäre Hilfe zur Pflege mit 4.388.246,97 Euro Zuschussbedarf durch den Landkreis und 105 leistungsberechtigte Personen für ambulante Hilfe zur Pflege mit 1.084.148,36 Euro Zuschussbedarf durch den Landkreis
- 1.713 Personen mit Betreuungsbedarf (Stand 30. November)
- 2.754 Anträge zur Schwerbehindertenfeststellung (Stand 30. November)

Kommunalaufsicht

- Vier Bürgermeisterneuwahlen und drei Ortsteilbürgermeisterwahlen
- 144 eingereichte Widerspruchverfahren bei der Rechtsaufsichtsbehörde, davon 121 die Grundsteuererhebung betreffend
- Prüfung von 47 Haushaltsatzungen und acht Nachtragshaushaltssatzungen der kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände durch die Rechtsaufsichtsbehörde

Umweltamt

- 192 Anzeigen bei der unteren Abfallbehörde über unzulässige Ablagerungen, Einleitung von 13 Ordnungswidrigkeitsverfahren und Verhängung von Bußgeldern in Höhe von insgesamt 3.000 Euro
- 83 Anträge auf Altlastenauuskunft bei der unteren Bodenschutzbehörde
- 0 Anträge auf Neuzulassung

von Heizölanlagen

- 125 Genehmigungen der unteren Naturschutzbehörde zum Verkauf streng geschützter Arten
- 14 Befreiungen vom Verbot des besonderen Artenschutzes, um Hornissennester umzusiedeln
- Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde an 270 Genehmigungsverfahren
- Prüfung von 180 Baumfällanträgen, wodurch 80 Baumfällungen verhindert werden konnten

Personalamt

- 17 Auszubildende/Studenten im Landratsamt eingestellt

Pressestelle

- 148 Pressemitteilungen
- 11 Ausgaben Kreisjournal, 20 Amtsblätter
- über 100 schriftliche Presse- und Interviewanfragen (plus unzählige kleinere telefonische Anfragen)
- ca. 2.500 Follower im neuen WhatsApp-Kanal, 1.500 auf Facebook und 1.000 auf Instagram

Sommerpalais Greiz

- Rekordjahr mit rund 14.000 Besuchern

Kreisvolkshochschule Greiz

- 1.952 Kursteilnehmer, davon ca. drei Viertel weiblich